

explore

the land of
new technology

Das erste Halbjahr 2016 im Überblick



Technology

- > Neueröffnung des modernisierten Technikums der UIC GmbH zur Umsetzung von Kundenversuchen im Bereich Feinvakuumdestillation
- > Inbetriebnahme der Biertrebervergärungsanlage der Brauerei Göss
- > Anlagenabnahme des Retrofit-Projektes BDA Amsterdam

Economy

- > Weiterentwicklung der BDI-Algentechnologie
- > Start der Engineeringphase der Algen-Industrieanlage in Hartberg
- > Auftragsstand sichert mittelfristige Auslastung der Kapazitäten
- > Anhaltende Verzögerungen in der Umsetzung von Großaufträgen

Research & Development

- > Verleihung des VERENA-Awards im Rahmen des österreichischen Staatspreises für Innovation zur BDI BioCrack Technologie
- > Gesamtsieger der Rubrik „Anwendung“ im Rahmen des Energy Globe Styria Awards gemeinsam mit der Brauunion Österreich
- > Gesamtsieg in der Kategorie „Feuer“ im Rahmen des Energy Globe Austria Awards 2016 gemeinsam mit der Brauunion Österreich



Ausgewählte Kennzahlen per 30. Juni 2016

| Mio. € | Q1-Q2 2016 | Q1-Q2 2015 | Veränderung |
|-----------------------------------|--------------------------|---------------|----------------|
| Auftragsbestand* (30.06.) | 89,7¹⁾ | 85,8 | +4,5 % |
| Umsatzerlöse | 15,5 | 11,7 | +32,5 % |
| national | 0,5 | 1,1 | -54,5 % |
| international | 15,0 | 10,6 | +41,5 % |
| EBIT | -1,0 | -2,9 | - |
| EBIT-Marge | -6,5 % | -24,4 % | - |
| EBT | 0,2 | 1,2 | - |
| EBT-Marge | 1,2 % | 10,4 % | - |
| Periodenergebnis | 0,4 | 0,6 | - |
| Bilanzsumme | 76,9 | 77,1 | -0,3 % |
| Eigenkapital | 49,3 | 48,1 | +2,5 % |
| Eigenkapitalquote | 64,1 % | 62,4 % | - |
| Cashflow aus operativer Tätigkeit | -12,1 | 2,7 | - |
| Anzahl der Mitarbeiter (31.12.) | 126 | 129 | -2,3 % |

* Davon sind rund 20 Mio. Euro durch das Zustandekommen einer entsprechenden Projektfinanzierung bedingt.





Inhalt

| | |
|--|----|
| Brief des Vorstands | 8 |
| BDI: Exploring new technologies | 10 |
| Mission, Vision und Zielsetzung | 20 |
| Halbjahreskonzernlagebericht | 22 |
| Geschäftsverlauf | 22 |
| Wirtschaftliche Rahmenbedingungen | 24 |
| Laufende Geschäftstätigkeit | 28 |
| Umsatz-, Ergebnis- und Auftragsentwicklung | 30 |
| Finanz- und Vermögenslage | 32 |
| MitarbeiterInnen | 34 |
| Forschung und Entwicklung | 36 |
| Die BDI-Aktie | 38 |
| Ausblick, Chancen und Risiken. | 40 |
| Ereignisse nach dem Bilanzstichtag | 40 |
| Konzernzwischenabschluss. | 42 |
| Anhang für den Konzernzwischenabschluss. | 49 |
| Versicherung der gesetzlichen Vertreter | 60 |
| Bericht über die prüferische Durchsicht | 62 |
| Finanzkalender | 64 |
| Zukunftsgerichtete Aussagen. | 65 |
| Impressum | 65 |
| Kontakt | 66 |

Brief des Vorstands

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Damen und Herren,

„Explore the land of new technology“

Mit dieser strategischen Konzentration sind wir zuversichtlich in das Jahr 2016 gestartet. Unsere Rückbesinnung auf die Kernkompetenzen der BDI – der Eigenentwicklung und industriellen Umsetzung von Benchmark-Technologien – hat bereits erste Früchte getragen. Wir konnten in unseren fünf Produktsegmenten BioDiesel, BioGas, RetroFit, Feinvakuumdestillation und dem neuen Segment Life Science weitere technologische Verbesserungen entwickeln und zur Anwendung bringen. Wirtschaftlich gesehen verlief das erste Halbjahr 2016, angesichts der fast unverändert schwierigen politischen wie auch wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, herausfordernd. Diese Umstände wirkten sich nicht nur negativ auf die Akquisition von Neuprojekten in unserem Kerngeschäftsbereich aus, sondern verursachten auch anhaltende Verzögerungen in der Abwicklung bestehender Projekte.

Im Bereich BioDiesel haben wir uns im letzten halben Jahr auf die effiziente Abarbeitung der zwei BioDiesel-Großprojekte in UK konzentriert. Daneben unterstützen wir vermehrt Kunden frühzeitig in ihrer oft schwierigen Projektentwicklung.

Mit dem Start der Inbetriebnahme der BDI-Biertrebervergärungsanlage bei der Brauerei Göss rückt die Erreichung der CO₂-Neutralität am Standort Göss für unseren Kunden Brauunion Österreich immer näher. Das große nationale Interesse an diesem einzigartigen Projekt zeigt sich auch in der Verleihung der Auszeichnungen "Energy Globe Styria 2016 Award" & "Energy Globe Austria 2016 Award", bei denen jährlich bemerkenswerte Energie- und Umweltprojekte prämiert werden.

Bei unserer Tochterfirma UIC GmbH konnte das neue, hochmoderne Technikum Ende Februar erfolgreich eröffnet werden. Damit wurde ein wichtiger Meilenstein im angestrebten Transformationsprozess vom reinen Apparatelieferanten hin zum Systemanbieter im Chemieanlagenbau erreicht. Dieses zukunftsweisende Technikum bietet die Möglichkeit, mit Labor- und Pilotanlagen maßgeschneiderte Kundenversuche durchzuführen, die in weiterer Folge die Chancen für eine Auftragserteilung stark erhöhen.

Durch die Gründung der BDI – BioLife Science GmbH hat BDI einen ersten Schritt in ein völlig neues, erfolgversprechendes Geschäftssegment getan und somit grundlegende Weichen für eine weitere Diversifizierung gestellt. Die geplante Algen-Industrieanlage in Hartberg befindet sich bereits in der Engineering-Phase.

Trotz der historischen Verabschiedung eines internationalen Klimaabkommens im Zuge der UN-Klimaschutzkonferenz COP21 in Paris Ende 2015 lassen konkrete Umsetzungsmaßnahmen in den Signatarstaaten noch auf sich warten. Vor allem in Europa harrt man der Verlautbarung der neuen Pläne der EU-Kommission für den Klimaschutz und die Förderung von erneuerbaren Energien nach 2020 mit Ungeduld. Es steht zu befürchten, dass der überraschende BREXIT Großbritanniens aus der europäischen Staatengemeinschaft auch dieses so wichtige Thema überschatten wird und zu weiteren Verzögerungen und damit vermehrter Verunsicherung über die Zukunft der Branche führen kann. Umso wichtiger ist es für BDI, ihre begonnene Diversifizierung voranzutreiben.

Das zweite Halbjahr 2016 wird daher geprägt sein von der Fokussierung auf neue technologische Möglichkeiten – allen voran im Bereich der Algenproduktion. Auch hier wird das bewährte Know-how und Engagement unserer MitarbeiterInnen einen Großteil zum Erfolg der BDI beitragen können – gemeinsam machen wir uns auf den Weg in das „land of new opportunities“.

Mit freundliche Grüßen
BDI Vorstand

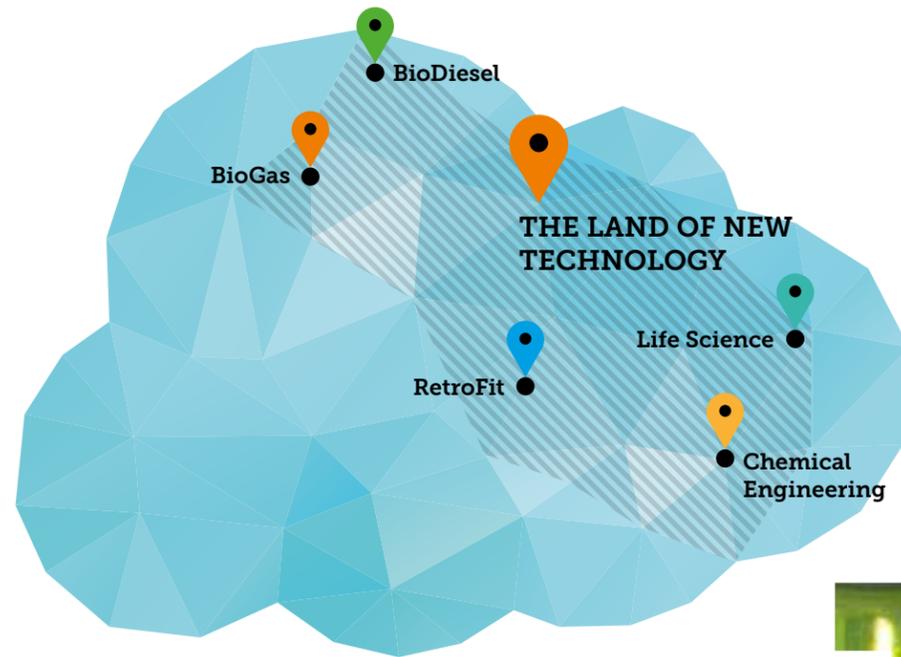
Dr. Edgar Ahn
Vorstand

Ing. Markus Dielacher, MSc
Vorstand

Mag. Andreas Ehart
Vorstand



v.l.n.r.
Ing. Markus Dielacher, MSc (CTO)
Dr. Edgar Ahn (CSO)
Mag. Andreas Ehart (CFO)



explore

the land of new technology

Als führender Spezialanlagenbauer bieten wir seit fast 20 Jahren schlüsselfertige BioDiesel und BioGas-Anlagen mit der selbst entwickelten Multi-Feedstock-Technologie an. Gemeinsam mit unserem Tochterunternehmen UIC GmbH sind wir im Bereich Vakuumdestillation tätig, wo wir maßgeschneiderte Anlagen und Komponenten zur schonenden Destillation von Flüssigkeitsgemischen im Grob- und Feinvakuum anbieten. Im Bereich Life Science fokussieren wir uns mit unserer selbstentwickelten industriellen Algenzuchtanlage auf die Produktion von algenbasierten Wertstoffen.

Die BDI ist eine Anlagenbaugruppe, die in ihren jeweiligen Bereichen die gesamte Wertschöpfungskette abdeckt: beginnend von der Projektidee über die dazugehörige Forschung und Entwicklung, über Consulting (vor allem bei der Projektentwicklung) zum Engineering, dem Projektmanagement, der Errichtung, bis hin zur Inbetriebnahme der Kundenanlage bietet BDI die gesamten erforderlichen Dienstleistungen qualitätsgesichert an. Nach erfolgreicher Übergabe betreuen wir den Kunden durch After-Sales-Services weiter. Für umfangreiche Kundentests verfügt BDI über eigene Forschungszentren bzw. Technika am Hauptstandort in Grambach, sowie bei der Tochterfirma UIC in Alzenau/Deutschland.



Exploring new
Technology

01 Waste to Value



02 Chemical Processing



03 Life Science



EXPLORIS

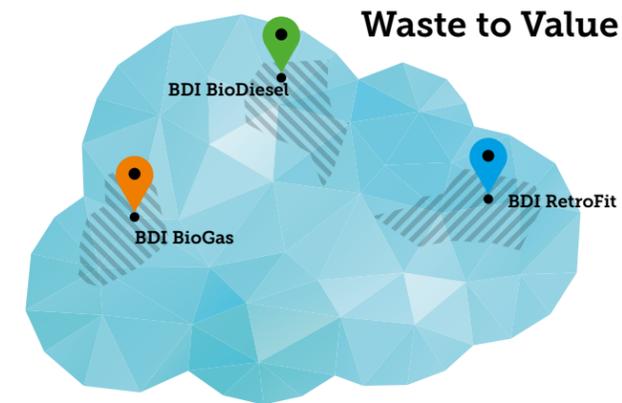
Waste to Value

BDI BioDiesel: Multi-Feedstock Technologie

BDI Multi-Feedstock-Anlagen setzen pflanzliche und tierische Abfallöle und -fette als Rohstoff ein. Es können daher – im Gegensatz zu herkömmlichen Biodieselanlagen – nicht nur frische Pflanzenöle, sondern auch Abfall- und Reststoffe wie Tierfett, Altspeiseöl, Fettabscheiderfette oder dergleichen zu Biotreibstoff der zweiten Generation umgewandelt werden. Die BDI-Technologie erlaubt den Einsatz schlechtesten Rohstoffqualitäten in unterschiedlicher und wechselnder Zusammensetzung, da es keine Einschränkung im Gehalt freier Fettsäuren im Rohstoff gibt. Die gesamten Fettsäuren werden bei gleichzeitig höchster Ausbeute zu BioDiesel verarbeitet. Für die Verarbeitung von Rohstoffen mit einem Anteil an freien Fettsäuren von bis zu 100% hat BDI die RepCat-Technologie entwickelt. Eine Besonderheit dieses Verfahrens liegt neben der Erreichung der höchsten Rohstoffflexibilität in der Gewinnung einer absolut salzfreien Glycerin-Qualität.

BDI BioGas: Wertvolle Energie aus Abfall und Reststoffen

"From waste to value" – ein Leitsatz der BDI – trifft auf die BioGas-Sparte zu hundert Prozent zu. Auf dem Gebiet der anaeroben Vergärung bietet BDI modernste Lösungen an. Die Multi-Feedstock-BioGas-Technologie der BDI richtet sich an industrielle Anwender. Als Rohstoff können vielfältige Ausgangsmaterialien wie organische Abfälle, Nebenprodukte aus der Lebensmittel- oder Biotreibstoffindustrie genutzt werden. Durch einen äußerst zuverlässigen und stabilen biotechnologischen Prozess und die kompakte Größe ermöglicht dieses System eine industrielle BioGas-Produktion, die sich durch hohe Wirtschaftlichkeit auszeichnet. BDI bietet bzw. entwickelt darüber hinaus maßgeschneiderte Konzepte für Substrataufbereitung und Technologien für die Aufbereitung von Gärrest an.



BDI RetroFit: Anlagenoptimierung vom Technologieführer

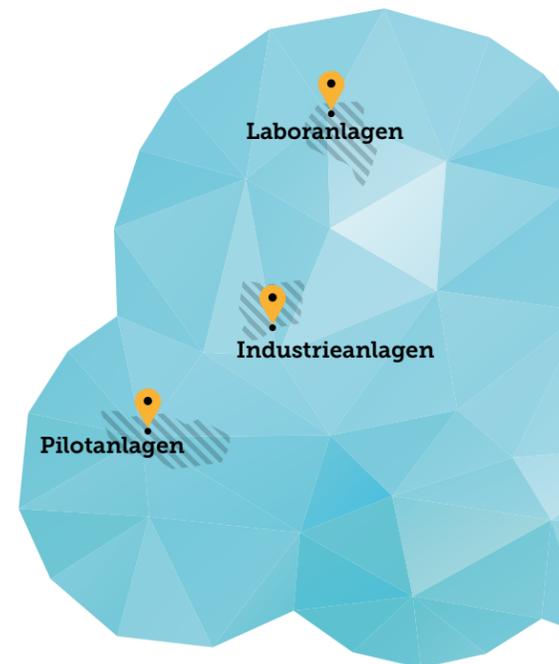
Mit der Implementierung des von der BDI entwickelten RetroFit-Programms für bestehende BioDiesel-Großanlagen wird die Rohstoffflexibilität erhöht und die Qualität der Produkte gesteigert. Wenn Rohstoffanforderungen, Kapazitätsmengen und Anlagenverfügbarkeit nicht eingehalten werden, liegt das in vielen Fällen an der Grundauslegung der Technologie, die nicht optimal an alle Gegebenheiten angepasst wurde. Mittels einer genauen Vor-Ort-Anlagenevaluierung durch erfahrene BDI-Prozessexperten und dem Einbringen von BDI-Know-how können zumeist zahlreiche Möglichkeiten zur Prozessoptimierung aufgezeigt werden. Diese können von einer Anpassung des Betriebsmitteleinsatzes bis hin zur komplexen Integration von neuen Prozessschritten reichen und führen zu einer nachhaltigen Verbesserung der Anlagen-Performance.



UIC Kurzwegdestillation – Erfahrung & Innovationskraft

Angesiedelt im Großraum Frankfurt steht die UIC mit ihren rund 50 MitarbeiterInnen für höchste Kompetenz im Anlagenbau im Bereich der Vakuumtechnik und der destillativen Trenntechnik.

Jahrzehntelange Erfahrung mit vielen technologischen Neuerungen auf dem Gebiet der Vakuumdestillation und eine Reihe von wichtigen Meilensteinen bei der Realisierung innovativer und komplexer Anlagenkonzepte sind eng mit dem Namen UIC verbunden. Auch heute ist die UIC Wegbereiter in der Entwicklung neuer Technologien in der Feinvakuum-Destillation. Die Zielbranchen der UIC sind die Bereiche Feinchemie, Pharma, Polymere, Oleochemie, Lebensmittel, Fischöl, Recycling und Biodiesel. Die angebotene Anlagentechnik umfasst modular aufgebaute Laboranlagen und maßgeschneiderte Pilot- und Industrieanlagen für den produktiven Dauereinsatz.



explore

BDI – BioLife Science - Eigentechnologie zur Algenkultivierung

BDI entwickelte ein neuartiges, geschlossenes Algenzuchtssystem. Dieses System garantiert eine standortunabhängige, konstante und wirtschaftliche Produktion von hochqualitativen Algenwertstoffen unter optimalen Bedingungen. Ein besonderes Augenmerk hat BDI bei der Verfahrensentwicklung auf die Energieoptimierung gelegt. Das BDI-Indoor-Zuchtverfahren zählt zu den ökonomischsten der Branche. Die produzierten Algenwertstoffe – vor allem spezielle Carotinoide – zählen in der Life Science Branche zu den wertvollsten Rohstoffen für die boomende und international stark wachsende Nahrungsergänzungsmittel- und Kosmetikindustrie. Mit Ihrer hohen antioxidativen Wirkung können diese Algenwertstoffe in verschiedensten Produktapplikationen einen wertvollen Beitrag für Wohlbefinden und Gesundheit liefern.



explore

Volle Kraft voraus

Was ist uns wichtig, woran orientieren wir uns, was streben wir an? Unsere Werte prägen unsere Entscheidungen und unser Handeln; unsere Vision und unsere strategischen Ziele helfen uns dabei, die Zukunft zu erobern.

Unsere Vision

- Wir sind eine internationale Unternehmensgruppe, die führende Technologien für die Veredelung von Abfall-, Grund-, und Wertstoffen anbietet.
- Wir sind international anerkannt für unsere Kompetenz in der Entwicklung und Umsetzung von innovativen verfahrenstechnischen Prozessen

Unsere Werte

Kundenorientierung, Innovation, Nachhaltigkeit und Verantwortung gegenüber unseren Stakeholdern und der Gesellschaft sind uns ein wichtiges Anliegen.

Unsere strategischen Ziele

- Die Umsetzung der 4-Säulen-Strategie (waste to value, Chemical Processing, Life Science, Finanzbeteiligungen)
- Ausbau und Umsatzsteigerung der Sparte Chemical Processing auf CAT (Customer Advanced Technology)
- Aufbau der Sparte Life Science und Errichtung der ersten eigenen Produktionsanlage
- Fokus auf einen hohen Grad an Eigen- und Weiterentwicklung in jeder der Säulen, kombiniert mit der Offenheit neue Technologien zuzukaufen und fertig zu entwickeln.



● Die Zukunft erobern

explorere

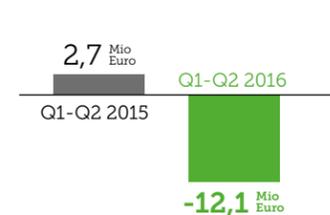
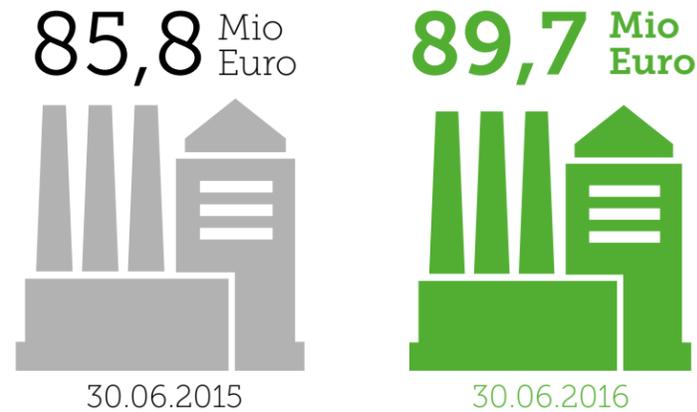
Halbjahres- konzernlagebericht

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 haben sich die wichtigsten Kennzahlen der BDI – Bio Energy International AG im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wie folgt entwickelt:

Auftragsstand

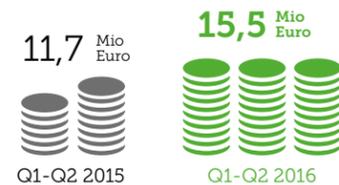
Der Auftragsstand von 89,7 Mio. Euro* zum 30. Juni 2016 liegt um 4,5 % über dem Wert des Vorjahres von 85,8 Mio. Euro.

* Davon sind rund 20 Mio. Euro durch das Zustandekommen einer entsprechenden Projektfinanzierung bedingt.



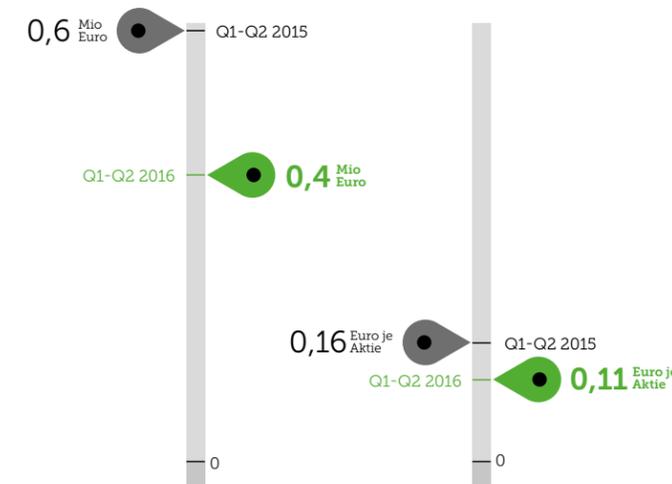
Cashflow

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf -12,1 Mio. Euro, nach 2,7 Mio. Euro im Vorjahr. Grund für den starken negativen Cashflow ist der Verbrauch der im Vorjahr erhaltenen Anzahlungen und die damit einhergehende Abarbeitung der Projekte in Großbritannien.



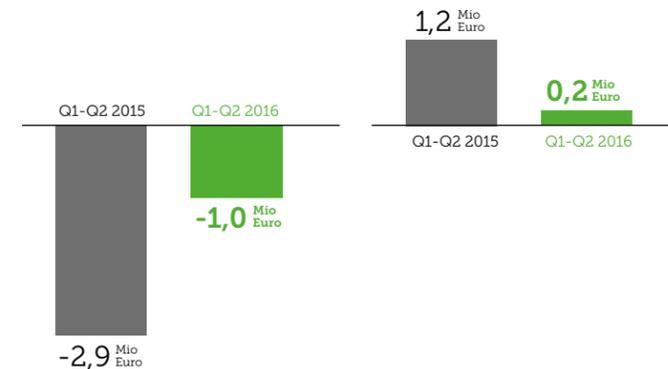
Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2016 lagen mit 15,5 Mio. Euro rund 32,5 % über dem Vorjahreswert in Höhe von 11,7 Mio. Euro.



Periodenergebnis

Das Periodenergebnis lag mit 0,4 Mio. Euro leicht unter dem Ergebnis des Vorjahres von 0,6 Mio. Euro. Das daraus resultierende Ergebnis je Aktie belief sich auf 0,11 Euro. Im Vorjahr betrug das Ergebnis je Aktie 0,16 Euro.

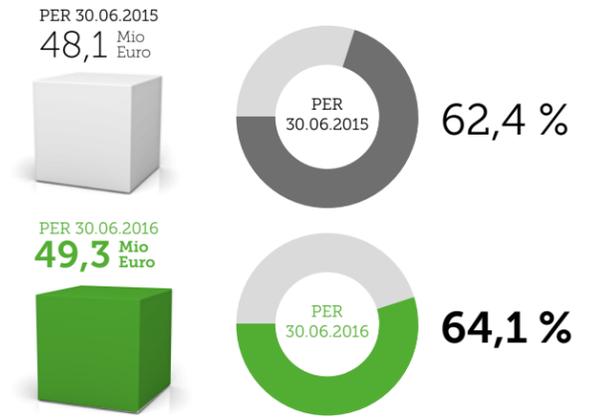


EBIT

Das EBIT (Ergebnis aus der operativen Tätigkeit) beläuft sich auf -1,0 Mio. Euro (Vergleichswert Vorjahr: -2,9 Mio. Euro).

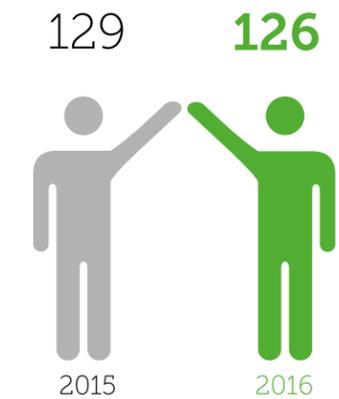
EBT

Das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) betrug 0,2 Mio. Euro und lag damit unter dem Wert des Vorjahres von 1,2 Mio. Euro. Hierbei ist zu erwähnen, dass im Finanzergebnis des Vorjahres iHv. 4,1 Mio. Euro der Sondereffekt aus dem Beteiligungsverkauf der M&R Automation GmbH ausgewiesen wurde.



Eigenkapital

Das Eigenkapital lag mit 49,3 Mio. Euro zum 30. Juni 2016 weiterhin auf einem hohen Niveau. Der Vergleichswert zum 30.06.2015 belief sich auf 48,1 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2016 betrug 64,1 % und erhöhte sich somit gegenüber dem Wert zum 30.06.2015 von 62,4 %.



MitarbeiterInnen

Zum 30. Juni 2016 beschäftigte BDI mit ihren vollkonsolidierten Unternehmen 126 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 129 MitarbeiterInnen).

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Wachstumsprognosen für 2016 sind unverändert moderat und wurden für einzelne Regionen bereits vor dem BREXIT leicht zurückgenommen. Die Auswirkungen des BREXIT sind in ihrer Tragweite noch nicht voll abschätzbar.

Trotz des schwachen Euros ist eine Zurückhaltung bei der Nachfrage in den Schwellenländern vorhanden. Auch die extreme Niedrigzins-Politik der Europäischen Zentralbank (EZB) zur Ankurbelung der Investitionstätigkeit vor allem im europäischen Wirtschaftsraum zeigt noch nicht den gewünschten Effekt.

Neben den Wirtschaftsfaktoren begleiten uns im ersten Halbjahr auch politische Unsicherheiten. Vor allem die BREXIT-Abstimmung über den Austritt Großbritanniens aus der EU sorgt weltweit für turbulente Börsenentwicklungen. Die Konsequenzen der Präsidentschaftswahlen in den USA, die Flüchtlingskrise und die flächendeckende Ausweitung von Sicherheitsmaßnahmen werden sich in naher Zukunft zeigen.

Der Ölpreis bleibt trotz sinkenden Produktionen vor allem auf Grund der Waldbrände in den Ölfördergebieten in Kanada und dem Produktionsstopp in Nigeria auf niedrigem Niveau. Die Internationale Energie-Agentur (IEA) rechnet zwar mit einer Ölpreiserhöhung, wir bleiben vorsichtig und beobachten die Entwicklung aufmerksam.

Bei allen Unwägbarkeiten ist jedoch der positive Trend zur Nachhaltigkeit und Energieeffizienz unbestritten vorhanden und bleibt signifikant für die positive strategische Entwicklung der BDI.

MARKTBERICHT

Segment Waste to Value

Das 2015 gesetzte Ziel der Europäischen Kommission im Jahr 2020, 20 % des gesamten Energieverbrauches aus erneuerbaren Energien zu gewinnen, besteht weiterhin (Renewable Energy Directive <https://ec.europa.eu/energy/en>) und kann im Transportsektor vor allem durch die Nutzung von Biokraftstoffen erreicht werden. Da sich die Elektromobilität noch in der Entwicklungsphase befindet und nicht 100 %ig genutzt werden kann, liegt ein Hauptaugenmerk im Mobilitätsbereich auf BioDiesel. Derzeit wird nur etwa die Hälfte des Zielwertes für 2020 erreicht. Grund dafür ist vor allem die mangelnde Bereitschaft zum Wechsel auf Biotreibstoffe auf Grund des niedrigen Ölpreises.

Die Energiewende ist, wie auch aus den Statistiken der IEA ersichtlich, kein rein deutsches sondern ein gesamteuropäisches Thema. In der Europäischen Union wird das Thema der erneuerbaren Energien vor allem durch das Gemeinschaftsrecht geregelt. Hierbei gibt es mehrere Initiativen, welche die Ausweitung des Anteils an erneuerbaren Energien vorantreiben. Insbesondere zählen dazu die Weiterentwicklung der Energiebinnenmarkt-Richtlinie, die Fortschreibung der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie sowie auch regionale Initiativen wie das Pentalaterale Energy Forum (PLEF) oder der Baltic Energy Market Interconnection Plan (BEMIP).

Dies zeigt den deutlichen Willen zur Trendwende im Bereich der erneuerbaren Energien, wodurch die BDI im Waste to Value Segment – welches BioDiesel und BioGas beinhaltet – zukünftig mit stabilen Auftragseingängen rechnet.

Vor allem das Ziel der CO₂ Reduktion ist insbesondere mit Hilfe von abfallbasierten Kraftstoffen zu erreichen. Die von BDI entwickelten Verfahren zur Produktion von BioDiesel zielen genau auf diese Art von Kraftstoffen ab – nämlich die Verwertung von Tierfetten oder auch Altspeiseöl. In der adaptierten EU-Energie-direktive (RED) wird die Verwendung von lebensmittelbasierten Biotreibstoffen auf maximal 7 % limitiert. Davon wird jedoch BioDiesel, produziert aus Altspeiseöl oder Tierfett, ausgenommen und kann somit weiterhin verstärkt zur Reduktion der CO₂-Werte eingesetzt werden. Neben den bereits bestehenden Aufträgen für Neuanlagen im Bereich BioDiesel wird auch insbesondere ein starkes Wachstum im Bereich Retrofit erwartet.

Die angespannte Wettbewerbssituation im Bereich BioGas wird vor allem durch die steigende Anzahl an Konkurrenten intensiviert. Dies führt zu fallenden Preisen und schwacher Rentabilität dieser Sparte. Nach wie vor sind vor allem die Förderungen für Strom, Wärme oder Treibstoff aus Biogasanlagen die Haupttreiber für den Bau neuer Anlagen. Da diese jedoch in vielen Ländern gekürzt werden, orientieren sich viele Marktteilnehmer auf neue Segmente um bzw. verstärken ihren Einsatz im Bereich der Optimierung bestehender Anlagen. Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme der Vorzeiganlage Göss wird der Fokus bei der BDI im Bereich BioGas auf die Nische der Brauereien gesetzt. Die hochmoderne Anlage der BDI verwendet Reststoffe aus der Brauerei zur Biogaserzeugung, das anschließend in der Brauerei zur Dampferzeugung für die Bierproduktion genutzt wird. Das überschüssige Gas wird in elektrischen, grünen Strom umgewandelt und kann so auch von der Brauerei genutzt werden. Somit kann durch die Biertrebervergärungsanlage auf fossiles Erdgas verzichtet und gleichzeitig CO₂-neutral produziert werden.



explore

Segment Chemical Processing

Die Feinvakuum-Destillation kommt bei temperaturempfindlichen Produkten zum Einsatz und ist damit ein ausgesprochenes Nischenprodukt. Die Auswahl der passenden Anlagenkombination setzt umfangreiches Know-how auf Basis von gelieferten Anlagen und Versuchsdaten voraus. Daher ist der Kreis der Marktteilnehmer moderat und die Einstiegshürde für potentielle neue Wettbewerber sehr hoch. Die Absatzzahlen für neue Aufträge sind seit Jahren stabil mit einer leicht steigenden Tendenz. Das Wachstum entsteht sowohl durch neue Anwendungsfelder als auch durch zunehmende Anforderungen an Produktqualitäten und Ausbeutegrade. Für Anbieter mit einer hohen technologischen Expertise und einer zeitgemäßen technischen Ausstattung zur Durchführung von Kundenversuchen bieten sich daher gute Wachstumsmöglichkeiten. Neben dem Fachwissen in der Anwendung der Feinvakuum-Destillation ist zunehmend die Kompetenz als Lieferant von schlüsselfertigen Anlagen vom Markt gefordert. Diese Anforderung kann gut durch die Einbindung der BDI Kompetenz auf diesem Feld erfüllt werden. Insbesondere trägt auch das im heurigen Jahr fertiggestellte neue Technikum der UIC zur Verbesserung des Auftragsstandes bei. Denn dadurch können vermehrt Pilotierungsversuche für potentielle Kunden im eigenen Technikum durchgeführt werden.

Segment Life Science

Das LifeScience Segment bietet für BDI neue wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Die Produktion des Algenwertstoffes Astaxanthin wird aller Voraussicht zufolge im kommenden Jahr starten. Um optimal auf den neuen Markt vorbereitet zu sein, wurden mehrere Marktstudien vorgenommen. Die daraus gewonnenen Informationen lassen auf ein starkes Marktwachstum in den kommenden Jahren schließen. Astaxanthin wird vor allem als Zusatz für Tierfutter, im Nahrungsergänzungsmittel- und Kosmetikbereich sowie auch in der Pharmaindustrie eingesetzt. 2017 wird das Marktvolumen in Europa alleine im Futterzusatzmittelbereich auf 1,5 Mio. to prognostiziert. Global beträgt das Marktvolumen im Nahrungsergänzungsmittelbereich ca. 205 Mio. USD und im Kosmetikbereich ca. 155 Mio. USD. Auch das Marktwachstum ist im Bereich der Nahrungsergänzungsmittel von 2012 bis 2017 mit über 40 % am signifikantesten. Insgesamt wird das Marktvolumen auf über 1,6 Mrd. USD steigen. 2009 betrug das Marktvolumen noch knapp unter 400 Mio. USD.

Nach regionaler Selektierung befinden sich die meisten Hersteller von Astaxanthin in Asien mit 38, gefolgt von Amerika mit elf und Europa mit acht Produzenten. Insgesamt ist die Marktsituation auf wenige Teilnehmer beschränkt.

Insbesondere besteht im Bereich der Nahrungsergänzungsmittel großes Interesse der Rohstoffhändler an neuen Lieferanten für natürliches Astaxanthin. Bei der Verwendung von Astaxanthin im Kosmetikbereich oder als Nahrungsergänzungsmittel bestehen strenge Reglementierungen mit kostenintensiven Zulassungsverfahren. BDI sieht vor allem in diesem Markt große Chancen, auch auf Grund der besseren Preissituation im Vergleich zu den anderen Märkten.



Laufende Geschäftstätigkeit

Segment Waste to Value

BioDiesel

Einerseits gibt es von Seiten der Öffentlichkeit die Forderung, Alternativen zu fossilen Rohstoffen einzusetzen, andererseits wirkt der niedrige Ölpreis dagegen. Der laufende CO₂-Ausstoß batteriegetriebener Kraftfahrzeuge ist deutlich geringer als jener von mit den üblichen Treibstoffen betriebenen Kraftfahrzeugen. Die derzeitige Problematik liegt jedoch bereits in der Produktion dieser Fahrzeuge, welche vor allem auf Grund der Herstellung der Batterien einen deutlich größeren "CO₂-Rucksack" zur Folge hat. Hinzu kommt die CO₂-Belastung für die Stromproduktion, welche je nach Energiequelle variiert. BioDiesel unterliegt nach wie vor einem Änderungsprozess, trägt aber eindeutig zu einer positiven Umweltbilanz bei. BDI setzt im Vertrieb weiterhin auf die Key-Accounts im BioDiesel Bereich, da diese zukünftig von starker Bedeutung bleiben werden.

Die in Großbritannien 2015 an einen Bestandskunden verkaufte BioDiesel-Technologie beweist die unangefochtene Technologieführerschaft von BDI im Bereich Multi-Feedstock-Biodieselanlagen. Das Anlagenkonzept ermöglicht die Umwandlung von Rohstoffen mit extrem hohem Gehalt an freien Fettsäuren (z.B. gewonnen aus fetthaltigem Abwasser) in eine Biodiesel/Fettmischung, die dann in der bestehenden BDI-Biodieselanlage des Kunden zu Biodiesel entsprechend der europäischen Qualitätsnorm weiterverarbeitet wird. Mit Hilfe der zukunftssträchtigen Technologie wird Biodieselherstellern die Möglichkeit eröffnet, kostengünstige Abfallfette mit Hilfe der BDI-Multi-Feedstock-Bestandsanlagen zu verwerten.

Eine weitere Eigenentwicklung der BDI ermöglicht die Verwendung von hochschwefelhaltigen Fetrohstoffen, unter Einhaltung der hohen Endproduktqualität des produzierten Biodiesels. Diese zum Patent angemeldete Technologie kann sowohl in neuen Multi-Feedstock Biodieselanlagen angewendet werden, als auch bei bestehenden Anlagen im Zuge eines RetroFits nachgerüstet werden.

Auf Grund des bereits erwähnten niedrigen Ölpreises ist die BDI Entwicklung im Bereich BioCrack derzeit für den Markt nicht von aktueller Bedeutung. Da der Ölpreis wohl oder übel zukünftig wieder steigen wird, bietet BDI mit dem BioCrack-Verfahren zur Generierung von Biotreibstoffen aus fester Biomasse eine weitere eigenentwickelte Technologie zur Gewinnung von alternativen Biotreibstoffen der nächsten Generation an. Eine Bewertung der möglichen Einsparungen an klimaschädlichen Gasen (GHG-Emissions) durch Joanneum Research ergab ein Einsparungspotential von über 80 % gegenüber konventionellen Treibstoffen.

Auch im Bereich der neuen „High-FFA-Esterification“, bei der besonders schwierig zu verarbeitende Abfallöle und -fette eingesetzt werden, wurde die Mechanical und Electrical Completion der Anlage in Großbritannien im ersten Halbjahr 2016 fertiggestellt.

Wie sich der BREXIT auf laufende und zukünftige Akquisitionen auswirken wird, bleibt abzuwarten. Derzeit ergibt sich schon alleine durch den Verfall des britischen Pfunds eine signifikante Verteuerung von geplanten Investitionen.

BioGas

Der BioGas Bereich verstärkt seinen Fokus im Vertriebsbereich insbesondere auf den Brauereisektor. Die Anlage in Göss stellt eine Referenzanlage zur Verarbeitung von Biertreber zur Produktion von BioGas dar. Die erfolgreiche Inbetriebnahme der Anlage in Göss erfolgte im Juni 2016. Die Anlage erweckte auch vielfach das öffentliche Interesse, wie die zahlreichen Auszeichnungen zeigen. Daher ist BDI zuversichtlich, weitere Brauereien zu gewinnen, um das ökologische Ziel der 100%igen CO₂-neutralen Produktion zu erreichen.

Segment Chemical Processing

Die Kapazitätssteigerung auf Grund der erfolgreichen Inbetriebnahme des Technikums zeigt bereits Wirkung. Im ersten Halbjahr 2016 sind einige Großaufträge mit einem Gesamtauftragswert von über 4 Mio. Euro eingegangen. Der Auftragseingang verlief im ersten Halbjahr plangemäß und wir hoffen, eine Umsatzsteigerung in der UIC erreichen zu können.

Segment Life Science

Der zukunftssträchtige Bereich der Algenproduktion befindet sich in stetiger Weiterentwicklung. Neben Astaxanthin wird laufend an der Produktion von weiteren Erzeugnissen in diesem Segment geforscht. Der Bau der Industrieanlage zur Gewinnung des Algenwertstoffes Astaxanthin in Hartberg wird voraussichtlich noch im heurigen Jahr erfolgen. Die Vorbereitungen dafür sind bereits im Gang.



Umsatz-, Ergebnis- und Auftragsentwicklung

Marktverhältnisse – weiterhin angespannte Situation auf den Zielmärkten

Die Umsatz-, Ergebnis- und Auftragseingangsentwicklung verlief für die BDI im ersten Halbjahr im BioDiesel und Feinvakuumsegment entsprechend den Erwartungen. Im BioGas-Segment liegen die Auftragseingänge im zweiten Quartal trotz enormer Akquisitionsanstrengung hinter den Erwartungen. Das After-Sales-Geschäft hat sich im ersten Halbjahr 2016 weiterhin positiv entwickelt.

Der Auftragsstand zum 30.06.2016 beläuft sich auf 89,7 Mio. Euro (Vorjahr: 85,8 Mio. Euro). Rund 20 Mio. Euro des Auftragsstandes sind jedoch nach wie vor an das Zustandekommen einer entsprechenden Finanzierung des kroatischen BioDiesel-Großprojektes gebunden. Fortschritte in der Finanzierung des Projektes von Seiten des Kunden und die weiterhin bestehende Absicht der Realisation sprechen nach wie vor für die Umsetzung des Projektes. Sobald die Projektfinanzierung von Seiten des Kunden finalisiert ist, rechnet BDI mit dem entsprechenden Umsatz. Das Großprojekt in den Niederlanden verzögert sich auf Grund anhaltender Probleme im Genehmigungsverfahren des Kunden weiterhin. BDI sieht keinen Grund für eine Korrektur des Auftragsstandes, da der Kunde weiterhin stark auf die Umsetzung des Projektes hinarbeitet und die entsprechenden Anzahlungen geleistet wurden.

Die Umsatzerlöse beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2016 auf 15,5 Mio. Euro (Vorjahr: 11,7 Mio. Euro). Das Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT) verbesserte sich auf -1,0 Mio. Euro (Vorjahr: -2,9 Mio. Euro), wobei sich der Cashflow aus der operativen Tätigkeit im ersten Halbjahr auf -12,1 Mio. Euro (Vorjahr: 2,7 Mio. Euro) verschlechterte. Die erhaltenen Anzahlungen waren im Vorjahr ausschlaggebend für den positiven Cashflow, im heurigen Jahr sind sie bedingt durch die Abarbeitung der Projekte in Großbritannien für den negativen Cashflow ausschlaggebend. Dieser Effekt der erhaltenen Anzahlungen ist heuer zwar negativ, war jedoch bereits im Vorhinein absehbar.

Das Finanzergebnis beträgt im Berichtszeitraum 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 4,1 Mio. Euro) und ist auf die Beteiligung an der VTU Holding GmbH zurückzuführen. Der deutliche Unterschied zum

Vorjahresergebnis lässt sich durch den Anteilsverkauf an der M&R Automation GmbH erklären, welcher im ersten Halbjahr des Vorjahres erfolgte.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) beläuft sich auf 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro). Nach Berücksichtigung von Steuern wird ein Periodenergebnis in Höhe von 0,4 Mio. Euro ausgewiesen (30.06.2015: 0,6 Mio. Euro). Daraus resultiert ein Ergebnis je Aktie von 0,11 Euro (Vorjahr: 0,16 Euro).

Die Bilanzsumme ist zum 30.06.2016 gegenüber dem Abschlussstichtag des letzten Geschäftsjahres um 13,7 % gesunken und beträgt 76,9 Mio. Euro (31.12.2015: 89,1 Mio. Euro). Die Bilanzposten Wertpapiere und Liquide Mittel weisen zum 30.06.2016 einen Wert von insgesamt 44,7 Mio. Euro (31.12.2015: 58,8 Mio. Euro) aus und betragen somit 58,1 % der Bilanzsumme.

Mit 49,3 Mio. Euro ist die Eigenkapitalausstattung der BDI weiterhin sehr solide. Für geplante Investitionen in neue Technologien beziehungsweise Geschäftsfelder sowie für den Ausgleich der Volatilität im Anlagenbaugeschäft ist eine gute Kapitalausstattung unbedingt erforderlich. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Ende des zweiten Quartals 64,1 %.

EBIT – negativ zum 30.06.

Auf Grund des stärkeren Umsatzes wurde ein besseres Ergebnis der operativen Tätigkeit (EBIT) in Höhe von -1,0 Mio. Euro, nach -2,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum erzielt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich einerseits die Projekte in einer kostenintensiven Phase befinden und andererseits für das neue LifeScience Segment bisher zwar Kosten anfallen, jedoch noch keine Umsätze realisiert werden. BDI setzt permanent weitere strategische und organisatorische Maßnahmen zur Optimierung der Prozesse und optimalen Nutzung der Synergien im Unternehmensverbund um. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) belief sich auf 0,2 (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro) – aufgrund des Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen von 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: 3,6 Mio. Euro). Hier wurde im Vorjahr der Sondereffekt aus dem Verkauf der Beteiligung an der M&R Automation GmbH berücksichtigt.



explore

Finanz- und Vermögenslage



Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Finanz- und Liquiditätsplanung der BDI basiert auf der Verantwortung sämtlichen Stakeholdern gegenüber und verfolgt eine konservative Veranlagungspolitik.

Eine starke Finanzposition ist insbesondere in Zeiten, in denen die Finanz- und Kapitalmärkte nur eingeschränkt funktionieren, ein entscheidender Faktor zur Sicherung der strategischen Handlungsfreiheit eines Unternehmens. Daher hat BDI für das Finanzmanagement folgende strategische Eckpfeiler definiert:

- Sicherung des hohen Cash-Bestands für weitere Akquisitionen und Investitionen
- Einen stabilen Cashflow aus operativer Tätigkeit
- Steuerung der Liquiditätsrisiken durch ein integriertes Risikomanagement
- Sicherung der finanziellen Stabilität und Flexibilität

Solide Kapitalausstattung – Basis für die strategische Wachstumsausrichtung

Die Bilanzposten Wertpapiere und Liquide Mittel wiesen zum 30. Juni 2016 einen Wert von insgesamt 44,7 Mio. Euro (31.12.2015: 58,8 Mio. Euro) aus und betragen somit 58,1 % der Bilanzsumme. Die konservative Veranlagungs- und Beteiligungspolitik führte zu einem Finanzergebnis in Höhe von 1,2 Mio. Euro (30.06.2015: 4,1 Mio. Euro). Das anteilig in eine fremdverwaltete Vermögensverwaltung eingebrachte Veranlagungsvolumen verfolgt das Ziel der Werterhaltung.

Mit 49,3 Mio. Euro ist die Eigenkapitalausstattung der BDI weiterhin sehr stark. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im ersten

Halbjahr 2016 auf 64,1 % (31.12.2015: 57,2 %). Ausschlaggebend dafür ist die Verminderung der erhaltenen Anzahlungen.

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit betrug zum 30. Juni 2016 -12,1 Mio. Euro, nach 2,7 Mio. Euro im Vorjahr, und hat sich damit deutlich verschlechtert. Die Veränderung des Cashflows ergibt sich vor allem aus der planmäßigen Abarbeitung der Projekte in Großbritannien und der damit einhergehenden Verminderung der erhaltenen Anzahlungen.

Akquisitionen – stärkere Marktposition der BDI

Die Akquisitionspolitik der BDI verfolgt eine Stärkung der Internationalisierung des Unternehmens sowie eine strategische Erweiterung der Geschäftstätigkeit.

Die bisher getätigten Akquisitionen ermöglichen der BDI als Komplettanbieter aufzutreten – ein Großteil der Leistungen kann „aus einer Hand“ angeboten werden. Die Ausschöpfung der vorhandenen Synergiepotenziale von BDI und ihren verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zeigt positive Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Unternehmens.

Solide Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzstruktur der BDI wies zum 30. Juni 2016 im langfristigen Vermögen aktiviertes Know-how in Höhe von 3,8 Mio. Euro (31.12.2015: 3,8 Mio. Euro) aus. Der Goodwill von 3,6 Mio. Euro (31.12.2015: 3,6 Mio. Euro) ergibt sich aus dem Erwerb der UIC GmbH und der Enbasys GmbH. Die Wertpapiere des Anlagevermögens betragen zum Bilanzstichtag 27,0 Mio. Euro (31.12.2015: 27,3 Mio. Euro). Die Anteile an assoziierten Unternehmen beliefen sich per 30. Juni 2016 auf 8,7 Mio. Euro

(31.12.2015: 8,1 Mio. Euro). Diese Position ist zurückzuführen auf die Beteiligung an der VTU Holding GmbH, Grambach. Der Anstieg ist bedingt durch das positive Ergebnis der VTU Holding GmbH zum 30.06.2016.

Die Bilanzsumme in Höhe von 76,9 Mio. Euro ist gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2015 von 89,1 Mio. Euro um 13,7 % gesunken. Die Eigenkapitalquote hat sich durch das Jahresergebnis und die geringere Bilanzsumme auf 64,1 % erhöht (31.12.2015: 57,2 %).

Das Grundkapital setzt sich aus 3.800.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert zusammen. Der rechnerische Anteil einer Aktie am Grundkapital beträgt 1,00 Euro.

Die ehemaligen Vorstände und Firmengründer Herr Hammer und Herr Gössler haben aktuell direkt oder indirekt einen Anteil von 69 % am Grundkapital. Im Einzelnen ergibt sich dies wie folgt: sie sind mit einer Gesamtbeteiligung von 86 % Gesellschafter der BDI Beteiligungs GmbH, die 2.748.284 Aktien der BDI besitzt. Darüber hinaus besitzen Herr Hammer und Herr Gössler direkt 153.220 bzw. 105.150 BDI-Aktien.

Im kurzfristigen Vermögen haben sich die Forderungen aus Fertigungsaufträgen von 6,4 Mio. Euro am 31. Dezember 2015 auf 7,7 Mio. Euro am Stichtag 30. Juni 2016 erhöht. Sonstige Forderungen bestanden in Höhe von 4,2 Mio. Euro und enthielten geleistete Anzahlungen an Lieferanten in Höhe von 1,6 Mio. Euro. Die liquiden Mittel zum 30. Juni 2016 in Höhe von 17,7 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 31,5 Mio. Euro) bestanden aus täglich fälligem Geld und Festgeldern zur Sicherstellung des kurzfristigen Finanzbedarfs und der risikolosen Veranlagungspolitik.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 6,8 Mio. Euro (31.12.2015: 8,8 Mio. Euro).

Die Position erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen verminderte sich von 15,0 Mio. Euro per 31. Dezember 2015 auf 7,8 Mio. Euro zum 30. Juni 2016. Die Beträge ergaben sich aus den tatsächlich erhaltenen Anzahlungen und dem Fertigstellungsgrad der Projekte i.S.d. IAS 11.

Die sonstigen Rückstellungen und Abgrenzungen verminderten sich auf 5,6 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahreswert von 6,8 Mio. Euro und enthielten im Wesentlichen projektbezogene Rückstellungen, Abgrenzungen von noch nicht fakturierten Lieferungen und Leistungen und Gewährleistungen. Die Rückstellungen für Gewährleistungen sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 1,2 Mio. Euro auf 0,8 Mio. Euro gesunken.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

MitarbeiterInnen

Zum 30. Juni 2016 beschäftigt BDI mit ihren vollkonsolidierten Unternehmen 126 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 129 MitarbeiterInnen). Gerade schwierige Marktsituationen verlangen höchste Kompetenz auf allen Ebenen, daher ist es für BDI von großer Bedeutung, fortlaufend und konsequent in Aus- und Weiterbildung zu investieren. Auch der Frauenanteil von über 34 % platziert BDI im Branchenvergleich sehr gut. Das Qualifikationsniveau der BDI MitarbeiterInnen liegt generell auf hohem Level was der Akademikeranteil von 46 % unterstreicht. Um die Teams optimal zu ergänzen, setzt BDI auf erfahrene SpezialistInnen aus den Bereichen Anlagenbau und Umwelttechnik. Die gezielte Einstellung von QuereinsteigerInnen aus anderen Branchen bringt neue Ideen und spezifisches Know-how ins Unternehmen. BDI zielt mit einem angenehmen Arbeitsumfeld, bewusster Gesundheitsförderung und der Beteiligung der MitarbeiterInnen am Unternehmenserfolg durch ein Prämiensystem darauf ab, das Wohlfühlen am Arbeitsplatz und damit den Beitrag am Unternehmenserfolg durch jede einzelne MitarbeiterIn sicher zu stellen.



Forschung & Entwicklung

Die stetige Investition in Forschung und Entwicklung (F&E) ermöglichte, dass BDI heute in der Konzeption, dem Engineering und dem Bau von Multi-Feedstock-BioDiesel-Anlagen weltweit führend ist. Dieser Innovationsbereich ist das Rückgrat des Erfolgs von BDI. Nur durch weitere gezielte Forcierung des F&E-Bereichs wird BDI auch zukünftig eine das Unternehmen auszeichnende Vorreiterrolle einnehmen können.

BioDiesel

Die Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Verbesserung der Rohstoffaufreinigung und der Ausarbeitung von Schnellmethoden zur Bestimmung kritischer Verunreinigungen. Besonderes Augenmerk wird hier der Abtrennung von Kunststoffen aus Fettrohstoffen gewidmet. Kunststoffe führen in Biodieselanlagen zu einer Vielzahl an operativen Problemen und waren durch die herkömmliche BDI Fettaufbereitung bislang nur in geringem Ausmaß abtrennbar. Neben Biodiesel-Anlagen kann die Abtrennmethode auch in allen Renderinganlagen eingesetzt werden. Eine Patentanmeldung ist hier in Vorbereitung. Zunehmend wird BDI von externen Stellen/Kunden mit Forschung abseits des Kerngeschäftes der BDI beauftragt. Dabei kann BDI auf seine langjährigen Erfahrungen im Bereich des Up-Scalings (d.h. des Umsetzens von Laborentwicklungen in den industriellen Standard) zurückgreifen. So wurde 2015 an einem Tender der DG Energy teilgenommen, der die Verbesserung der Treibhausgasemissionen von Biodiesel zum Thema hatte.

BioGas

Der in 2015 begonnene Forschungsschwerpunkt im Bereich der Gärrestaufbereitung wurde auch im ersten Halbjahr 2016 fortgesetzt. Hier gilt es vor allem ein verbessertes Gesamtverfahren zur Aufbereitung von Gärrest zu entwickeln, denn eine Strategie zur Verbringung der Rückstände aus dem Biogas-Prozess alternativ zur landwirtschaftlichen Verbringung wird immer wichtiger. Dazu wurden unterschiedliche Verfahren zur Fest/Flüssigtrennung in Abhängigkeit der Gärrestzusammensetzung

im Großmaßstab evaluiert, um die optimale Vorreinigungsstufe für die unterschiedlichen Gärreste zu ermitteln. Auf Basis der Ergebnisse dieser Voreinigungsschritte wurden unterschiedliche thermische und chemische Verfahren untersucht, um flüssigen Gärrestanteil aufzuarbeiten oder zu minimieren. Daneben wurde eine Pilot-Biogasanlage am Forschungszentrum der BDI in Betrieb genommen. Diese mobile, voll automatisierte Biogasanlage dient vor allem zu Scale-up-Tests mit oft von potentiellen Kunden bereitgestellten Rohstoffen.

Biomass-to-Liquid (BtL)

Die Umwandlung fester Stoffe wie Holz- oder Stroh-Biomasse in flüssige Energieträger gewährleistet eine nachhaltige Energieversorgung bei gleichzeitig reduzierten Treibhausgas-Emissionen. Einen wichtigen Grundstein für die Entwicklung einer innovativen und einfachen BtL-Technologie (bioCRACK) legte BDI mit der umfangreichen Erforschung der Flüssigphasenpyrolyse als Umwandlungstechnik. In der Forschung liegt nun das Augenmerk auf jenen Prozessschritten, die nötig sind, um die entstandenen Produkte weiter zu verarbeiten. In enger Kooperation mit der Technischen Universität Graz wird dabei an der hydrierenden Aufarbeitung von Pyrolyseöl zu Treibstoffen geforscht. Es konnte dazu auch wieder ein Förderungsprojekt bei der FFG (Forschungsförderungsgesellschaft) gewonnen werden.

Algenbiomasse

Der Forschungsschwerpunkt Algen-Biotechnologie liegt weiterhin bei der Überführung der selbst entwickelten Indoor-Kultivierungstechnologie von der Pilot- zur Industrie-Reife. Am Stammsitz in Grambach wurde dazu eine Demonstrationsanlage zur Herstellung von Algenbiomasse im Kilogramm-Maßstab in Betrieb genommen und über Monate erfolgreich betrieben. Durch eine geschlossene Abbildung der gesamten Prozesskette von Vorkultur zum Start der Kultivierung bis hin zur Produktion der getrockneten Algenbiomasse als mögliches Produkt für den Nahrungsergänzungsmittel-Bereich konnte BDI rasch Expertise aufbauen um gesichert in den nächsten Schritt – der industriellen Herstellung von Algenprodukten – einzusteigen.

F&E Feinvakuumdestillation

Mit dem nunmehr modernisierten und stark vergrößerten Technikum hat UIC einen wesentlichen Sprung nach vorne getätigt, um die Technologieführerschaft in der Nische der Kurzwegverdampfer zu verteidigen und auszubauen. Forschungsschwerpunkt liegt bei der Optimierung der Destillation von hoch-viskosen Medien.

explore



Die BDI-Aktie

Die Kursentwicklung verlief im ersten Halbjahr 2016 weniger erfreulich. Der Kurs der BDI-Aktie lag am 31. Dezember 2015 bei 13,85 Euro und erreichte am 06. Jänner den Jahreshöchststand von 13,70 Euro. Zum 30.06.2016 verzeichnete die BDI-Aktie einen Kurs von 9,70 Euro.

Die strategische Erweiterung der Geschäftstätigkeit basiert auf den BDI-Kernkompetenzen und der langjährigen, erfolgreichen F&E-Arbeit. Ziel ist es, zum Komplettanbieter von industriellen GreenTech-Lösungen zu werden. Darauf aufbauend wurde von unseren Analysten der Fair Value der BDI-Aktie per 12. Mai 2016 auf Basis der veröffentlichten Quartalszahlen zum 31.03.2016 mit 17,70 Euro beziffert.

Weitere Finanzinformationen finden Sie unter www.bdi-bioenergy.com.



Ausblick - Chancen & Risiken

Nach wie vor rechnet man mit einem herausfordernden Marktumfeld. Die Investitionstätigkeit in der Energiebranche ist durch den unverändert niedrigen Ölpreis beeinträchtigt. Über die mittelfristige Erholung des Ölpreises sind sich die verschiedenen Vereinigungen nicht im Klaren. Um das beschlossene Ziel des Klimagipfels erreichen zu können, müssen Länder zukünftig in erneuerbare Energien investieren. Diese beinhalten insbesondere mit Hilfe von BDI produzierte Advanced Biofuels.

Die zunehmende Einschränkung von Förderungen für Biotreibstoffe im europäischen Raum erschwert die Lage von Biodiesel-Produzenten. BDI versucht mit Hilfe von Retro-Fit Implementierungen oder auch der Eigenentwicklung „High-FFA-Veresterung“ dem entgegenzuwirken und dem Markt vorab Lösungen zu bieten.

Im Bereich Biogas forciert BDI nun vor allem den Brauereisektor, um die neue Technologie in diesem Segment zu vermarkten. Mit der Weiterentwicklung der abfallbasierten BioGas-Technologien arbeitet BDI an der Verbesserung der Verwertung von organischen Reststoffen.

Neben den schwierigen wirtschaftlichen Gegebenheiten tragen im ersten Halbjahr 2016 vor allem auch politische Geschehnisse zur unsicheren Lage bei. Insbesondere die Folgen des Brexit-Votums der Briten sind nicht absehbar. Jedoch reagierte der Kapitalmarkt bereits unmittelbar nach der Veröffentlichung der Abstimmungsergebnisse mit starken Einbrüchen. Zusätzlich fallen politische Konflikte und die stetige Gefahr von Terroranschlägen ins Gewicht.

Leider bestehen nach wie vor Verzögerungen bei der Umsetzung der beiden Großprojekte in Kroatien und den Niederlanden. Trotz dieser anhaltenden Verzögerung verfügt BDI über einen zufriedenstellenden Auftragsstand, der eine positive Ausgangslage für das zweite Halbjahr verspricht. Auch die UIC kann im Vergleich zum Vorjahr mit gesteigerten Auftragseingängen aufzeigen, sodass sich die Investition in das Technikum bezahlt macht. Der vom Markt verlangte Wandel vom reinen Komponentenlieferanten zum Systemanbieter wird weiter vorangetrieben.

Neben dem Wandel zum Systemanbieter verfolgt BDI auch das Ziel, mit der Produktion von Algenwertstoffen im LifeScience Sektor Fuß zu fassen. Das zweite Halbjahr 2016 verspricht mit dem geplanten Baustart der Industrieanlage einen weiteren Meilenstein zur Zielerreichung.

Die Marktposition der BDI, welche mit Ihren Segmenten „Waste to Value“, „Chemical Processing“ sowie „Life Science“ gut aufgestellt ist, wird auch in Zukunft ausgebaut und verteidigt, um weiterhin als nachhaltiges Technology-Investment zu gelten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Stichtag des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2016 ergaben sich keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse.

Grambach, am 11. August 2016



Dr. Edgar Ahn
Vorstand



Ing. Markus Dielacher, MSc
Vorstand



Mag. Andreas Ehart
Vorstand



explorare

Konzern- zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

| TEUR | 01.01.2016 - 30.06.2016 | 01.01.2015 - 30.06.2015 |
|--|----------------------------|----------------------------|
| Umsatzerlöse | 15.498 | 11.746 |
| Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 22 | -18 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 333 | 153 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 509 | 341 |
| Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen | -9.305 | -7.062 |
| Personalaufwand | -4.813 | -4.559 |
| Abschreibungen | -510 | -486 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -2.707 | -2.985 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | -973 | -2.870 |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | 933 | 3.583 |
| Erträge aus Wertpapieren und sonstigen Zinsen | 314 | 580 |
| Finanzierungsaufwendungen | -84 | -68 |
| Finanzergebnis | 1.163 | 4.095 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) | 190 | 1.225 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 219 | -609 |
| Periodenergebnis | 409 | 616 |
| Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR | 0,11 | 0,16 |
| Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR | 0,11 | 0,16 |
| Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) in Stk. | 3.800.000 | 3.800.000 |
| Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert) in Stk. | 3.800.000 | 3.800.000 |

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

| TEUR | 01.01.2016 - 30.06.2016 | 01.01.2015 - 30.06.2015 |
|--|----------------------------|----------------------------|
| Periodenergebnis | 409 | 616 |
| Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden: | | |
| Marktbewertung der Wertpapiere (AfS), brutto | -37 | -374 |
| Währungsdifferenzen | -50 | 14 |
| Latente Steuern | 9 | 94 |
| Summe sonstiges Ergebnis | -78 | -266 |
| Konzerngesamtergebnis | 331 | 350 |

explorare

Konzern- zwischenabschluss

Konzernbilanz zum zum 30. Juni 2016

| AKTIVA | | |
|---|-------------------|-------------------|
| TEUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
| Langfristiges Vermögen | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | | |
| Konzessionen, Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte | 220 | 95 |
| Goodwill | 3.629 | 3.629 |
| Aktivierete Entwicklungskosten | 3.797 | 3.841 |
| | 7.646 | 7.565 |
| Sachanlagen | 2.867 | 2.597 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 8.699 | 8.141 |
| Wertpapiere | 27.025 | 27.328 |
| | 46.237 | 45.631 |
| Kurzfristiges Vermögen | | |
| Vorräte | 971 | 1.050 |
| Forderungen aus Fertigungsaufträgen und sonstigen Forderungen | 11.964 | 10.835 |
| Forderungen aus Ertragsteuern | 95 | 10 |
| Liquide Mittel | 17.683 | 31.548 |
| | 30.713 | 43.443 |
| Summe Aktiva | 76.950 | 89.074 |

| PASSIVA | | |
|---|-------------------|-------------------|
| TEUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
| Eigenkapital | | |
| Grundkapital | 3.800 | 3.800 |
| Rücklagen | | |
| Kapitalrücklagen | 33.769 | 33.769 |
| Gewinnrücklagen | 11.371 | 9.635 |
| | 45.140 | 43.404 |
| Jahresergebnis | 409 | 3.714 |
| | 49.349 | 50.918 |
| Langfristiges Fremdkapital | | |
| Rückstellungen für Abfertigungen | 155 | 150 |
| Rückstellungen für Pensionen | 3.196 | 3.114 |
| Passive latente Steuern | 2.706 | 2.903 |
| Sonstige Rückstellungen | 473 | 367 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 2.223 | 2.560 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 440 | 440 |
| | 9.193 | 9.534 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | |
| Sonstige Rückstellungen | 716 | 1.032 |
| Ertragssteuerverbindlichkeiten | 249 | 251 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 17.443 | 27.339 |
| | 18.408 | 28.622 |
| Summe Passiva | 76.950 | 89.074 |

Konzern- zwischenabschluss

Konzern-Geldflussrechnung

| TEUR | 01.01.2016 - 30.06.2016 | 01.01.2015 - 30.06.2015 |
|---|----------------------------|----------------------------|
| Ergebnis vor Steuern | 190 | 1.225 |
| Anpassungen für: | | |
| Abschreibungen und Wertminderungen auf das Anlagevermögen | 510 | 486 |
| Zinsenerträge und -aufwendungen | -230 | -512 |
| Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen | -147 | -3.930 |
| Sonstige unbare Aufwendungen und Erträge | -983 | -182 |
| Cashflow aus dem Ergebnis | -660 | -2.913 |
| Veränderung Vorräte | 79 | 6 |
| Veränderung Forderungen und sonstige Vermögenswerte | -1.175 | -2.200 |
| Veränderung Verbindlichkeiten und Rückstellungen | -10.347 | 7.803 |
| Cashflow aus der operativen Tätigkeit | -12.103 | 2.696 |
| Steuerzahlungen | -53 | 7 |
| Gezahlte Zinsen | -1 | -3 |
| Erhaltene Zinsen | 265 | 544 |
| Nettocashflow aus der operativen Tätigkeit | -11.892 | 3.244 |
| Veräußerungserlöse aus Sachanlagen | 2 | 4 |
| Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | -863 | -522 |
| Investitionen in das Finanzanlagevermögen (Wertpapiere) | -6.439 | -12.464 |
| Veräußerungserlöse aus dem Finanzanlagevermögen (Wertpapiere und Beteiligungen) | 6.852 | 15.807 |
| Einzahlung aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 375 | 0 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -73 | 2.825 |
| Veränderung Finanzverbindlichkeiten | 0 | -93 |
| Ausschüttungen an Gesellschafter | -1.900 | 0 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -1.900 | -93 |
| Veränderung des Finanzmittelfonds | -13.865 | 5.976 |
| Finanzmittelfonds am Beginn der Periode | 31.548 | 10.501 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 17.683 | 16.477 |

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

| TEUR | Grund- kapital | Kapital- rücklagen | Gewinn- rücklagen | Jahres- ergebnis | Gesamt- eigenkapital |
|--|-------------------|-----------------------|----------------------|---------------------|-------------------------|
| Stand zum 01.01.2015 | 3.800 | 33.769 | 11.889 | -1.711 | 47.747 |
| Auflösung Gewinnrücklagen | 0 | 0 | -1.711 | 1.711 | 0 |
| Gesamtergebnis | 0 | 0 | -266 | 616 | 350 |
| Stand zum 30.06.2015 = 01.07.2015 | 3.800 | 33.769 | 9.912 | 616 | 48.097 |
| Gesamtergebnis | 0 | 0 | -277 | 3.098 | 2.821 |
| Stand zum 31.12.2015 = 01.01.2016 | 3.800 | 33.769 | 9.635 | 3.714 | 50.918 |
| Zuweisung Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 3.714 | -3.714 | 0 |
| Gewinnausschüttung | 0 | 0 | -1.900 | 0 | -1.900 |
| Gesamtergebnis | 0 | 0 | -78 | 409 | 331 |
| Stand zum 30.06.2016 | 3.800 | 33.769 | 11.371 | 409 | 49.349 |

Anhang für den Konzern- zwischenabschluss zum ersten Halbjahr 2016

Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016 für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2016 der BDI – BioEnergy International AG wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind (IAS 34), erstellt.

Der vorliegende Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 zu lesen. Die dort enthaltenen Rechnungslegungs- und Bewertungsmethoden gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für die Zwischenabschlüsse des Jahres 2016.

Berichtswährung ist der Euro, der auch funktionale Währung der BDI – BioEnergy International AG ist. Die Zahlenangaben im vorliegenden Konzernzwischenabschluss und in den Erläuterungen werden auf die nächsten Tausend gerundet („TEUR“) angegeben, sofern keine abweichende Angabe erfolgt. In den Tabellen können aus rechentechnischen Gründen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %) auftreten.

Die vergleichenden Angaben beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2015. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind im Zwischenlagebericht oder in den nachfolgenden Erklärungen enthalten.

Das Ergebnis der Zwischenberichtsperiode ist stark abhängig vom Fertigstellungsgrad, den Projektabschätzungen und der Anzahl der Anlagenbauprojekte der Gesellschaft zum Ende der Zwischenberichts-Periode.

Der Geschäftsverlauf der BDI – BioEnergy International AG unterliegt im Allgemeinen keiner Saisonalität.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Im Geschäftsjahr neu angewendete Standards und Interpretationen

Die folgenden Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften gegenüber dem 31. Dezember 2015 wurden im vorliegenden Konzernzwischenabschluss berücksichtigt, haben jedoch keine wesentlichen Auswirkungen und werden daher nicht im Detail erläutert.

- Änderungen zu IAS 1 (Angabeninitiative)
- Änderungen zu IAS 16 und IAS 38 (Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden)
- Änderungen zu IAS 16 und IAS 41 (Fruchttragende Pflanzen)
- Änderungen zu IAS 19 (Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge)
- Änderungen zu IAS 27 (Equity-Methode in Einzelabschlüssen)
- Änderungen zu IFRS 11 (Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten)
- Jährliche Verbesserungen an diversen IFRS (Zyklus 2010-2012)
- Jährliche Verbesserungen an diversen IFRS (Zyklus 2012-2014)

Fertigungsaufträge und Umsatzrealisierung

Fertigungsaufträge werden, sofern die Voraussetzungen der IAS 11 vorliegen, nach der Teilgewinnrealisierungsmethode (Percentage-of-Completion) bilanziert.

Nach der Teilgewinnrealisierungsmethode werden die aufgewendeten Herstellungskosten zuzüglich eines dem Fertigstellungsgrad entsprechenden Gewinnaufschlags unter den Forderungen aus Fertigungsaufträgen sowie als Umsatzerlöse ausgewiesen. Der Fertigstellungsgrad wird im Verhältnis der angefallenen Aufwendungen zum erwarteten Gesamtaufwand ermittelt (Cost-to-Cost-Methode). Zu erwartende Auftragsverluste sind durch Rückstellungen gedeckt, die unter Berücksichtigung der erkennbaren Risiken ermittelt werden. Von den Forderungen aus Fertigungsaufträgen werden die erhaltenen Anzahlungen abgesetzt. Ein daraus gegebenenfalls resultierender negativer Saldo für einen Fertigungsauftrag wird als erhaltene Anzahlung passiviert.

Bei Projekten, deren Auftragsumfang vorrangig aus Engineering mit/ohne Lieferung von Teilen des Prozessequipments besteht, wird der Fertigstellungsgrad gemäß Value Added der erbrachten Leistung ermittelt (Meilensteinmethode). Bei Erreichen eines definierten Meilensteins werden gemäß diesem der Projektfortschritt und dadurch der Umsatzerlös sowie der Teilgewinn ermittelt.



Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der BDI – BioEnergy International AG setzt sich wie folgt zusammen:

| Name | Konzernanteil | Einbeziehungsmethode |
|---|---------------|----------------------|
| UIC GmbH, Alzenau | 100 % | Vollkonsolidierung |
| BDI do Brasil Participações Ltda., São Paulo | 100 % | Vollkonsolidierung |
| Enbasys GmbH, Grambach | 100 % | Vollkonsolidierung |
| BDI – BioLife Science GmbH, Grambach***) | 100 %*) | Vollkonsolidierung |
| BDI – Betriebs GmbH, Grambach | 100 % | Vollkonsolidierung |
| BDI – BioGaz France, Champagne au Mont d'Or | 100 % | Vollkonsolidierung |
| BDI BioEnergy Turkey Teknoloji Ticaret Limited Sirketi, Izmir | 100 % | Vollkonsolidierung |
| BDI & TECNAL Tecnologia em Biodiesel Ltda., São Paulo | 45 % | At Equity |
| VTU Holding GmbH, Grambach | 25,0025 % | At Equity |
| VTU Engineering GmbH, Grambach | 25,0025 % | *) |
| VTU Engineering Schweiz AG, Basel | 25,0025 % | *) |
| VTU Engineering Italia Srl, Bozen | 25,0025 % | *) |
| Penta Process GmbH, Villach | 17,5 % | *) |
| VTU-Engineering Deutschland GmbH, Hattersheim/Main | 25,0025 % | *) |
| VTU Technology GmbH, Grambach | 25,0025 % | *) |
| VTU Energy GmbH, Grambach | 15,0015 % | *) |
| Proionic GmbH, Grambach | 17,5 % | *) |
| Excellence Gesellschaft für Wertschöpfung mbH, Penzberg | 7,82578 % | *) |

*) 100 % indirekte Beteiligung über die Enbasys GmbH

**) über den Konzernabschluss der VTU Holding GmbH einbezogen

***) Die GKSH Beteiligungsmanagement GmbH wurde im Geschäftsjahr 2015 in BDI – BioLife Science GmbH umbenannt.

Segmentberichterstattung

Die Segmentierung erfolgt nach Geschäftsbereichen – Segmente – und nach Regionen – Angabe zu geografischen Gebieten – und wird auf Basis der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger festgelegt. In der BDI-Gruppe stellt der Vorstand der BDI – BioEnergy International AG den Hauptentscheidungsträger dar, der die strategischen Entscheidungen für die Gruppe trifft.

Segmente 2016

Waste to Value

Chemical Processing

BioLife Science

Angaben zu geografischen Gebieten 2016

Österreich

EU (ohne Österreich)

Restliche Welt

Die Segmentierung nach Geschäftsbereichen entspricht dem internen Berichtswesen von BDI und UIC GmbH. Gemäß den bereits im Geschäftsbericht erläuterten neuen strategischen Segmentierung der Geschäftsbereiche, erfolgt im Halbjahresbericht 2016 auch dessen Umsetzung. Der Bereich Waste to Value setzt sich demgemäß aus den Bereichen BioGas und BioDiesel zusammen.

Die Segmentierung nach Regionen erfolgt nach dem Sitz des Kunden. Das EBIT wird ebenfalls nach diesem Kriterium verteilt, wobei die Fixkosten und Abschreibungen analog zu den erzielten Ergebnissen aus den Projekten mit den Kunden zugeordnet werden.

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Ertragslage wird auf eine detaillierte Darstellung intersegmentärer Umsatzerlöse verzichtet.



Segmentierung nach Geschäftsbereichen

| 01-06/2016 TEUR | Waste to Value | Feinvakuum Destillation | Life Science | Gruppe |
|--|-------------------|----------------------------|-----------------|--------|
| Umsatzerlöse | 13.099 | 2.399 | 0 | 15.498 |
| EBIT | -92 | -575 | -306 | -973 |
| Finanzergebnis | 239 | 3 | -12 | 230 |
| Anteile am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | 933 | 0 | 0 | 933 |
| Abschreibungen | 448 | 53 | 9 | 510 |
| Ertragsteuern | -8 | -154 | -57 | -219 |
| Segmentvermögen | 64.683 | 8.906 | 3.361 | 76.950 |
| Segmentschulden | 25.177 | 1.591 | 833 | 27.601 |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | 140 | 386 | 337 | 863 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 8.699 | 0 | 0 | 8.699 |
| Mitarbeiter | 74 | 47 | 5 | 126 |

| 1-06/2015 TEUR | BioDiesel Anlagenbau | Feinvakuum Destillation | BioGas Anlagenbau | Gruppe |
|--|-------------------------|----------------------------|----------------------|--------|
| Umsatzerlöse | 5.126 | 2.780 | 3.840 | 11.746 |
| EBIT | -1.266 | -715 | -899 | -2.870 |
| Finanzergebnis | 508 | -4 | 8 | 512 |
| Anteile am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | 3.583 | 0 | 0 | 3.583 |
| Abschreibungen | 353 | 42 | 91 | 486 |
| Ertragsteuern | 1.167 | -194 | -364 | 609 |
| Segmentvermögen | 63.462 | 9.388 | 4.229 | 77.079 |
| Segmentschulden | 24.466 | 2.289 | 2.227 | 28.982 |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | 248 | 273 | 1 | 522 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 7.723 | 0 | 0 | 7.723 |
| Mitarbeiter (per 31.12.) | 69 | 42 | 18 | 129 |

Angabe zu geografischen Gebieten

| 01-06/2016 TEUR | Österreich | EU (ohne Österreich) | Restliche Welt | Gruppe |
|---|------------|-------------------------|----------------|--------|
| Umsatzerlöse | 471 | 13.584 | 1.443 | 15.498 |
| EBIT | 113 | -754 | -332 | -973 |
| Abschreibungen | 78 | 403 | 29 | 510 |
| Anteil am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | 933 | 0 | 0 | 933 |
| Ertragsteuern | -174 | 42 | -87 | -219 |
| Buchwert des Vermögens | 64.872 | 11.169 | 909 | 76.950 |
| Schulden | 13.326 | 13.647 | 628 | 27.601 |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | 477 | 386 | 0 | 863 |

| 01-06/2015 TEUR | Österreich | EU (ohne Österreich) | Restliche Welt | Gruppe |
|---|------------|-------------------------|----------------|--------|
| Umsatzerlöse | 1.126 | 8.525 | 2.095 | 11.746 |
| EBIT | -196 | -2.267 | -407 | -2.870 |
| Abschreibungen | 58 | 362 | 66 | 486 |
| Anteil am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | 3.583 | 0 | 0 | 3.583 |
| Ertragsteuern | -19 | 730 | -102 | 609 |
| Buchwert des Vermögens | 59.552 | 16.658 | 869 | 77.079 |
| Schulden | 15.041 | 13.048 | 893 | 28.982 |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | 248 | 273 | 1 | 522 |



Angaben zu Finanzinstrumenten

| | Bewertungs- kategorie nach IAS 39 | Buchwert 30.06.2016 | Fortgef. Anschaffungs- kosten | Beizuleg. Zeitwert 30.06.2016 |
|--|---|------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|
| Aktiva | | | | |
| Wertpapiere des Anlagevermögens | AfS | 27.025 | - | 27.025 |
| Forderungen aus Fertigungsaufträgen | LaR | 7.728 | 7.728 | - |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte | LaR | 4.236 | 4.236 | - |
| Liquide Mittel | LaR | 17.683 | 17.683 | - |
| Passiva | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾ | FLAC | 6.790 | 6.790 | - |
| Sonstige Verbindlichkeiten | FLAC | 440 | 440 | - |

| | Bewertungs- kategorie nach IAS 39 | Buchwert 30.06.2015 | Fortgef. Anschaffungs- kosten | Beizuleg. Zeitwert 31.12.2015 |
|--|---|------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|
| Aktiva | | | | |
| Wertpapiere des Anlagevermögens | AfS | 32.638 | - | 32.638 |
| Forderungen aus Fertigungsaufträgen | LaR | 3.780 | 3.780 | - |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte | LaR | 5.366 | 5.366 | - |
| Liquide Mittel | LaR | 16.477 | 16.477 | - |
| Passiva | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾ | FLAC | 5.187 | 5.187 | - |
| Sonstige Verbindlichkeiten | FLAC | 440 | 440 | - |

AfS - Available-for-Sale Financial Assets: Wertpapiere, welche jederzeit veräußerbar sind

FLAC - Financial Liabilities Measured at Amortised Cost: Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

LaR - Loans and Receivables: Forderungen

¹⁾ inklusive Verbindlichkeiten aus assoziierten Unternehmen

Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts

Die folgende Tabelle zeigt eine Analyse der Finanzinstrumente, die im Anschluss zur erstmaligen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in die Stufen 1 bis 3, jeweils nach dem Grad des herleitbaren beizulegenden Zeitwerts, eingeteilt werden.

Stufe 1: Bewertungen des beizulegenden Zeitwerts sind jene, die von aktuellen Preisen (nicht bereinigt) in aktiven Märkten für identische Vermögens- oder Verbindlichkeiten-Klassen abgeleitet werden können.

Stufe 2: Bewertungen des beizulegenden Zeitwerts sind jene, die nicht von aktuellen Preisen (nicht bereinigt) in aktiven Märkten für identische Vermögens- oder Verbindlichkeiten-Klassen, sondern von anderen externen Parametern, abgeleitet werden können und für den identischen Vermögenswert oder die identische Verbindlichkeit direkt – z.B. als Preise – oder indirekt – z.B. abgeleitet von Preisen – zu beobachten sind.

Stufe 3: Bewertungen des beizulegenden Zeitwerts sind jene, die von Bewertungstechniken abgeleitet werden. Diese schließen Einflussfaktoren für den identischen Vermögenswert oder die identische Verbindlichkeit ein, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten (nicht beobachtbaren Einflussfaktoren) beruhen.

| 30. Juni 2016 in TEUR | Stufe 1 | Stufe 2 | Gesamt |
|--|---------------|----------|---------------|
| Bankanleihen, Unternehmensanleihen | 12.028 | 0 | 12.028 |
| Investmentfonds | 14.451 | 0 | 14.451 |
| Sonstige | 546 | 0 | 546 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | 27.025 | 0 | 27.025 |

| 31. Dezember 2015 in TEUR | Stufe 1 | Stufe 2 | Gesamt |
|--|---------------|----------|---------------|
| Bankanleihen, Unternehmensanleihen | 11.267 | 0 | 11.267 |
| Investmentfonds | 15.172 | 0 | 15.172 |
| Sonstige | 889 | 0 | 889 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | 27.328 | 0 | 27.328 |

Von den im Vorjahr ausgewiesenen Wertpapieren kam es zu keiner Änderung der Klassifizierung und somit zu keinen Verschiebungen zwischen den Stufen 1 und 2 (Vorjahr: TEUR 1.290).

Sonstige Angaben

Eigenkapitalmaßnahmen

Im ersten Halbjahr 2016 fanden keine Eigenkapitalmaßnahmen statt.

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Zum 30. Juni 2016 bestanden für die Gesellschaft keinerlei Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse.

Zum Stichtag 30. Juni 2016 haben inländische Kreditinstitute Garantien für Anzahlungen, Vertragserfüllungen und Gewährleistungen für die Gesellschaft übernommen. Als Besicherung für derartige Garantien wurden Bankguthaben von TEUR 105 (30.06.2015: TEUR 1.237) verpfändet.

An BDI verrechnete Lieferungen und Leistungen:

| in TEUR | | 01-06/2016 | 01-06/2015 |
|--|--|------------|------------|
| PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H. | Miete, Aufwand für Forschung und Entwicklung | 272 | 302 |
| VTU Holding GmbH und Tochtergesellschaften | Planungsleistungen, Lizenzen | 193 | 216 |
| Austin Pock + Partners GmbH und Griss & Partner | Rechtsberatung | 2 | 161 |
| Aufsichtsräte | Aufsichtsratsvergütung | 33 | 36 |
| Herr Hammer, Herr Gössler, Herr Dipl.-Ing. Dr. Koncar | Lizenz- und Patentzahlungen, Konsulentenleistungen | 0 | 253 |

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Stichtag des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2016 ergaben sich keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse.

Geschäftsfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen zählen die Gesellschafter, die assoziierten Unternehmen sowie die Mitglieder der Organe der BDI – BioEnergy International AG.

Der Umfang der gegenseitigen Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

Von BDI verrechnete Lieferungen und Leistungen:

| in TEUR | | 01-06/2016 | 01-06/2015 |
|--|------------|------------|------------|
| PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H. | Verwaltung | 32 | 34 |
| VTU Holding GmbH und Tochtergesellschaften | Leistungen | 56 | 36 |

Sämtliche Lieferungen und Leistungen werden in fremdüblicher Höhe verrechnet.

Grambach, am 11. August 2016



Dr. Edgar Ahn
Vorstand



Ing. Markus Dielacher, MSc
Vorstand



Mag. Andreas Ehart
Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung der gesetzlichen Vertreter nach § 87 Abs 1 Z 3 öBörseG sowie § 37w Abs 2 Z 3 dWpHG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Grambach, am 11. August 2016



Dr. Edgar Ahn
Vorstand



Ing. Markus Diejacher, MSc
Vorstand



Mag. Andreas Ehart
Vorstand



Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss der BDI – BioEnergy International AG, Grambach, für den Zeitraum von 1. Jänner bis 30. Juni 2016 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die verkürzte Konzernbilanz zum 30. Juni 2016, die verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die verkürzte Konzernkapitalflussrechnung und die verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. Juni 2016 sowie den Anhang, der die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zusammenfasst und sonstige Erläuterungen enthält.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben.

Unsere Verantwortlichkeit und Haftung für nachgewiesene Vermögensschäden auf Grund einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung wird analog zu § 275 Abs. 2 UBG mit EUR

2 Mio. begrenzt. Unsere Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist in Übereinstimmung mit den Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe (AAB) vom 8. März 2000, zuletzt adaptiert am 21. Februar 2011, die diesem Auftrag zugrunde liegen, ausgeschlossen. Die mit dem Auftraggeber vereinbarte und hier offengelegte Beschränkung unserer Haftung gilt auch gegenüber jedem Dritten, der im Vertrauen auf unserem Bericht über die prüferische Durchsicht Handlungen setzt oder unterlässt.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsetzlichen Grundsätze, insbesondere des Fachgutachtens KFS/PG 11 „Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen“, sowie des International Standards on Review Engagements 2410 „Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen.

Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernabschluss nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Stellungnahme zum Halbjahreskonzernlagebericht

Wir haben den Halbjahreskonzernlagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreskonzernlagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.¹

Graz, am 11. August 2016

MOORE STEPHENS ADVISA Wirtschaftsprüfung GmbH

MMag. Dr. Wolfgang Wesener e.h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

¹ Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UBG in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Berichts über die prüferische Durchsicht ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere prüferische Durchsicht bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Finanzkalender

| | |
|-------------------|---|
| 31.03.2016 | Veröffentlichung Geschäftsbericht |
| 12.05.2016 | Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2016 |
| 20.05.2016 | Ordentliche Hauptversammlung 2016, Graz |
| 11.08.2016 | Zwischenbericht zum 2. Quartal 2016 |
| 11.11.2016 | Zwischenmitteilung |



Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der BDI – BioEnergy International AG beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von BDI – BioEnergy International AG und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnissen sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von BDI – BioEnergy International AG und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie z.B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt BDI – BioEnergy International AG hierzu eine gesonderte Verpflichtung.



**Exploring new
Technology**

Impressum

Eigentümer und Medieninhaber:
BDI – BioEnergy International AG
Parking 18
8074 Raaba-Grambach
T +43-316-4009-100
F +43-316-4009-110
www.bdi-bioenergy.com
bdi@bdi-bioenergy.com
Firmenbuchgericht: Landes- als Handelsgericht Graz
Firmenbuchnummer: FN 149076f
UID-Nr.: ATU 41154503

© BDI – BioEnergy International AG

Kontakt

BDI – BioEnergy International AG
Parkring 18
8074 Raaba-Grambach
T +43-316-4009-100
F +43-316-4009-110
www.bdi-bioenergy.com
bdi@bdi-bioenergy.com

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher Sprache am 11. August 2016 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit. In englischer Sprache ist ein verkürzter Zwischenbericht verfügbar.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.